

Presseinformation

15. Dezember 2003

NÖ Weihnachtsgruß an Malta durch Landesrat Ernest Gabmann

Auch Gespräche über künftige Zusammenarbeit

Bei der größten Erweiterungsrunde in der Geschichte der Europäischen Union wird in wenigen Monaten die Republik Malta ein neuer Außenposten in Richtung Süden sein. Durch die Entscheidung der Union im Rahmen der spanischen Ratspräsidentschaft, sich auch intensiver mit dem gesamten Mittelmeerraum zu beschäftigen, gewinnt die nur 316 Quadratkilometer große Inselrepublik eine besondere strategische Bedeutung. Die historisch guten Beziehungen zu den nordafrikanischen und arabischen Staaten bieten große Vorteile, diese Drehscheibenfunktion zu übernehmen.

Diese strategische Stellung möchte auch der Flughafen Wien-Schwechat nutzen. Im Juli 2002 beteiligte man sich im Rahmen eines internationalen Konsortiums am Malta International Airport. Langfristig soll dieser Flughafen im Mittelmeerraum ausgebaut werden. Das erste erfolgreiche Beteiligungsjahr des mit über 10.000 Mitarbeitern größten Arbeitgebers Niederösterreichs sollte mit einer besonderen Grußbotschaft gefeiert werden: einem Weihnachtsbaum aus dem Waldviertel.

Im Rahmen einer Feier übergab kürzlich Landesrat Gabmann in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll den reich geschmückten Baum der Bevölkerung Maltas. Mit den Weihnachtswünschen an die Bewohner und Mitarbeiter des Flughafens verband der Landesrat auch das Angebot, im Rahmen der künftigen EU-Mitgliedschaft enger zu kooperieren. Die Übergabe fand im Beisein von Staatspräsident Professor Guido de Marco statt. Dieser betonte in seiner Festrede, dass sich Malta von der Europäischen Union vor allem Stabilität und Frieden erwartet. In Abwandlung eines englischen Sprichwortes meinte der Staatspräsident „it takes two to waltz“ und dankte für das Angebot, den Dialog und Kooperationen zu intensivieren.

Das Bundesland Niederösterreich präsentierte sich Vertretern der maltesischen Ansiedlungsagentur „Malta Enterprises“ und des Tourism Board als Kooperations-partner. Die Ostkompetenz und Drehscheibenfunktion zu den östlichen Erweiterungsländern stand dabei im Zentrum des Interesses.

Durch die Rohstoffarmut Maltas zählt der Bereich Dienstleistungen zu den



Presseinformation

bedeutendsten Wirtschaftssektoren, der 65 Prozent zum BIP beiträgt. Davon erwirtschaftet der Tourismus mit 32.000 Beschäftigten und über 1,1 Millionen Besuchern jährlich mehr als 25 Prozent des BIP. Beim Zusammentreffen von Landesrat Gabmann und Tourismusminister Zammit-Dimech sowie Transportminister Galea wurden die wirtschaftspolitischen Zielsetzungen und Investitionsschwerpunkte erörtert. Das touristische Angebot soll noch weiter ausgebaut werden. Besondere Marktchancen für niederösterreichische Betriebe bestehen demnach in den Bereichen Tourismusschulung, Hotelausstattung, Verpflegung, aber auch bei Umweltinvestitionen.